

## Zentrale Ziele des Modellvorhabens

- **Bewusstsein** für die Problematik des Landschaftsverbrauchs und der leerstehenden Gebäudesubstanz verbreitern (Anstoß- / Vorbildwirkung).
- Die Ermittlung des zumeist unterschätzten **innerörtlichen Potenzials** als Gebäude- und Flächenangebot für dorfgerichtetes Wohnen und Arbeiten, Grundversorgung sowie Gemeinschaftseinrichtungen.
- Die **Realisierbarkeit und Kosten** der Aktivierung des innerörtlichen Potenzials ermitteln und durch die Beteiligung der Eigentümer konkrete Vorschläge zur Umsetzung herausarbeiten.
- Die realistische Einschätzung des **Bedarfs an Wohnungen und Bauflächen** unter Beachtung des demographischen und sozialen Wandels. Dabei soll die Umnutzung leerstehender Bausubstanz Priorität erhalten.
- Die nachhaltige Entwicklung einer funktionsfähigen und **identitätsstiftenden Ortsmitte**, die alle wesentlichen Aufgaben der Daseinsvorsorge erfüllt.
- Dem **Funktionsverlust der Dörfer begegnen**, Grundversorgung, Infrastruktur und Gemeinschaftseinrichtungen nachhaltig entwickeln.
- Die regionale und lokale **Baukultur** im Strukturwandel weiter entwickeln, die Vielschichtigkeit traditioneller Dorfanlagen und die Unverwechselbarkeit des Ortsbildes erhalten.
- Erhalt und Weiterentwicklung ökologisch hochwertiger **Grünflächen und Vegetationsstrukturen** in der Ortsmitte, mit Landschaftsbezug gestalteter Ortsränder und Schutz wertvoller landwirtschaftlicher Flächen.
- Die Nutzung nachwachsender Rohstoffe, die energetische Sanierung des Gebäudebestands und die verstärkte Nutzung von Regenwasser zum Erhalt der **natürlichen Lebensgrundlage**.
- Durch geeignete Maßnahmen der **Bürgerbeteiligung** Stärken und Schwächen der Ortschaft aufzeigen und den örtlichen Verhältnissen angepasste Ziele formulieren.



„Mit MELAP wollen wir dem Landschaftsverbrauch entgegenwirken.“

Peter Hauk MdL  
Minister für Ernährung  
und Ländlichen Raum  
Baden-Württemberg

Das Modellprojekt „MELAP“ wird vom Gemeindegtag, Städtetag und Landkreistag sowie vom Landesnaturschutzverband, der Arbeitsgemeinschaft der Badisch-Württembergischen Bauernverbände, der Architektenkammer, der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft e.V., der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen und der Landesanstalt für Umweltschutz unterstützt.

Auch im **Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)** soll ein besonderes Augenmerk auf die Umsetzung ganzheitlicher Entwicklungskonzepte mit mehrjährigem Horizont gerichtet werden, die der **Stärkung des Ortskerns** dienen (v.a. Umnutzung, Baulückenschließung, Wohnumfeldmaßnahmen ggf. in Verbindung mit der Schaffung von Grundversorgungs- bzw. Gemeinschaftseinrichtungen) und mit denen ein belegbarer Beitrag zur **Eindämmung des Landschaftsverbrauchs** geleistet wird.

### Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg

Kernerplatz 10  
70182 Stuttgart  
Telefon: 0711 / 126-0  
Fax: 0711 / 126-2255  
E-Mail: Poststelle@mlr.bwl.de  
Internet: [www.mlr.baden-wuerttemberg.de](http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de)

## Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)

### Modellprojekt Eindämmung des Landschaftsverbrauchs durch Aktivierung des innerörtlichen Potenzials

# MELAP



Baden-Württemberg

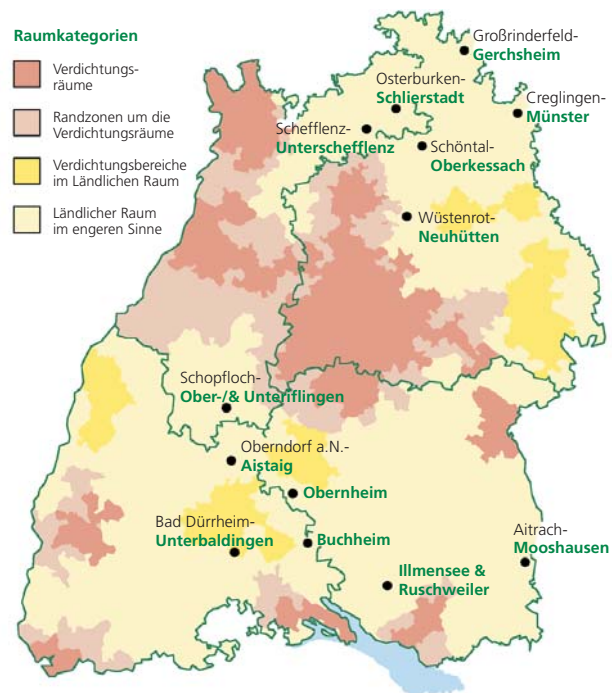
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM

## Das Modellvorhaben „MELAP“

Das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg führt im Rahmen des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR) ein Modellprojekt zur Eindämmung des Landschaftsverbrauchs durch Aktivierung innerörtlicher Potenziale durch.

13 Gemeinden realisieren modellhafte Lösungen zur Vermeidung von Neubaugebieten im Außenbereich und erproben Verfahren zur Aktivierung innerörtlicher Potenziale. Bestandteil der Untersuchung sind auch Maßnahmen der Bürgerbeteiligung und der Öffentlichkeitsarbeit.

Das Modellprojekt wird von der Forschungsgruppe Stadt+Umwelt Prof. Günther Schöfl, Ludwigsburg wissenschaftlich begleitet, Ansprechpartner ist Martin Wypior. Unter [www.melap-bw.de](http://www.melap-bw.de) können Informationen zum Modellvorhaben, zu den Maßnahmen der Gemeinden und zu aktuellen Veranstaltungen abgerufen werden.



## Die 13 Modellgemeinden

Die Modellgemeinden haben sich verpflichtet, bei der Fortschreibung der vorbereitenden Bauleitplanung auf geplante Bauflächen von insgesamt 47 ha zu verzichten und zeigen damit, dass auch kleinere Gemeinden im Ländlichen Raum einen **Beitrag zur Eindämmung des Landschaftsverbrauchs** leisten können.



### Aistaig

1.600 Einwohner  
Stadt Oberndorf a.N.  
[www.oberndorf.de](http://www.oberndorf.de)



### Buchheim

700 Einwohner  
[www.gemeinde-buchheim.de](http://www.gemeinde-buchheim.de)



### Gerchsheim

1.550 Einwohner  
Gemeinde GroBrinderfeld  
[www.grossrinderfeld.de](http://www.grossrinderfeld.de)



### Illmensee & Ruschweiler

1.500 Einwohner  
Gemeinde Illmensee  
[www.illmensee.de](http://www.illmensee.de)



### Mooshausen

300 Einwohner  
Gemeinde Aitrach  
[www.aitrach.de](http://www.aitrach.de)



### Münster

240 Einwohner  
Stadt Creglingen  
[www.creglingen.de](http://www.creglingen.de)



### Neuhütten

1.700 Einwohner  
Gemeinde Wüstenrot  
[www.wuestenrot4u.de](http://www.wuestenrot4u.de)



### Ober- & Unterflingen

1060 Einwohner  
Gemeinde Schopfloch  
[www.schopfloch.de](http://www.schopfloch.de)



### Oberkessach

1.150 Einwohner  
Gemeinde Schöntal  
[www.schoental.de](http://www.schoental.de)



### Obernheim

1.500 Einwohner  
[www.obernheim.de](http://www.obernheim.de)



### Schlierstadt

800 Einwohner  
Stadt Osterburken  
[www.osterburken.de](http://www.osterburken.de)



### Unterbaldingen

600 Einwohner  
Stadt Bad Dürreim  
[www.bad-duerrheim.de](http://www.bad-duerrheim.de)



### Unterschefflenz

1.250 Einwohner  
Gemeinde Schefflenz  
[www.schefflenz.de](http://www.schefflenz.de)